

## Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1958/59

I. Nach dem Ende der mehrfach verlängerten, zwölfjährigen Amtszeit des bisherigen Präsidenten Friedrich Baethgen wurde der von der Zentralkommission gewählte Nachfolger Herbert Grundmann zunächst durch einen Beschluß ihres Ortsausschusses am 1. Januar 1959 mit der stellvertretenden Leitung der Monumenta beauftragt und zum 1. Mai vom Bayerischen Ministerpräsidenten ernannt.

Am 29. und 30. September 1959 kam die Zentralkommission zu ihrer Jahrestagung in München zusammen, der 69. Plenarversammlung seit ihrer Begründung i. J. 1875, der 15. seit ihrer Wiederherstellung i. J. 1947. Anwesend waren die Herren Aubin, Baethgen (für die Bayerische Akademie), Bischoff, Brunner (für die Mainzer Akademie), Ernst (für die Heidelberger Akademie), Frings (für die Leipziger Akademie), Heimpel (für die Göttinger Akademie), Holtzmann, Lehmann, Lhotsky (für die Wiener Akademie), Santifaller (für die Wiener Diplomata-Abteilung), Schramm, Stengel und Tellenbach. Hr. Hartung als Vertreter der Deutschen Akademie (Berlin) erkrankte nach der Ankunft in München; auch Hr. Beck war durch Krankheit verhindert, Hr. Schieffer durch Dekanatspflichten.

Der Präsident dankte seinem Vorgänger nochmals für alles, womit er sich um die Monumenta verdient gemacht hat, und wies auf die stattliche Reihe von Publikationen hin, die unter seiner Leitung trotz aller Schwierigkeiten der Nachkriegszeit erscheinen konnten, nachdem er dem Institut eine neue Arbeitsstätte in München geschaffen hatte. Die Zentralkommission gedachte ihrer im Berichtsjahr verstorbenen ordentlichen Mitglieder Walter Goetz und Wilhelm Winkler. Ihr Senior, Geheimrat Goetz, hatte nach dem Krieg die Zentralkommission reorganisiert und ihr seitdem als Vertreter der Bayerischen Akademie angehört; noch mit neunzig Jahren hat er als Alterspräsident eine ihrer Sitzungen geleitet, und er vor allem hat auch das gute Einvernehmen mit der Münchener Historischen Kommission als deren Präsident begrün-